

Chronik 130 Jahre Brunnengenossenschaft

Gerlafingen – Biberist 1894 – 2024

Die wichtigsten Daten

1. Erstmalige Erwähnung von Wasserleitungen

Erstmals wird eine Wasserleitung um das Jahr 1850 herum erwähnt. In dieser Zeit muss die Idee einer Wasserversorgung für Gerlafingen und Biberist entstanden sein. Im Jahr 1855 lief beim Haus „Züttel“ im Neuquartier (wahrscheinlich heute Gartenstrasse 13) in Biberist bereits Wasser.

2. Gründung im Jahr 1894

1894

09.09.1894 Gründungsversammlung in der Wirtschaft Amstutz in Niedergerlafingen
Der Vorstand wird beauftragt, mit dem damaligen Besitzer der Wasserfassung, Hr. Christian Meyer, in Kaufverhandlungen zu treten.
Präsident: Albert Stercki, Notar
Kassier: Carl Affolter, Kaufmann
Aktuar: E. Wullimann
Als Brunnenmeister werden bestimmt: Gottlieb Dick, Spenglermeister für Biberist und für Gerlafingen E. Niggli-Künzli
Der Vorstand wurde beauftragt mit dem damaligen Besitzer der schon bestehenden Wasserleitung, H. Christian Meyer, in Kaufverhandlung zu treten. Die Kaufsumme wird auf Fr. 33'000.- normiert.

22.10.1894 Eintrag beim Grundbuchamt Fraubrunnen

18.12.1894 Kaufvertrag mit Hr. Christian Meyer über den Kauf der Fassung

31.12.1894 Der Vertrag tritt in Kraft:
- Die BG besitzt vorerst nur die Fassung ohne Leitungsnetz
- Brunnenbesitzer: etwa 44 Personen in Gerlafingen und Biberist
- Ortschaften: Gerlafingen und Biberist
- Jeder Brunnenbesitzer hat Fr. 1'000.- zu bezahlen. (das wären umgerechnet auf die heutige Kaufkraft des CHF grob geschätzt mindestens etwa 10'000.-!)
- Für die geleisteten Arbeiten werden die Vorstandsmitglieder mit Fr. 15.- und der Präsident mit Fr. 20.- entschädigt.

3. Das 1. Jahrhundert

(Auskunft Willi Lanz (geb. 1942) vom 6.2.24): *Früher habe es viele private Wasserleitungen gegeben, bevor das gemeindeeigene Hochdruck-Wasser-Leitungsnetz entstanden sei. Vor allem im Gebiet Oberwald (Schwerzimoos, unweit des Bahnhofs der RBS) habe es mehrere Quellfassungen gegeben und ein Bächlein sei damals vom Schwerzimoos offen bis vor das heutige Käsihuus (Hauptstrasse 17) geflossen und sei dann zunächst entlang und weiter unten unter der Hauptstrasse durch bei der Gutenbergstrasse 5 in den Dorfbach geleitet worden. Im Verlauf der Zeit sei das Seebächlein eingedolt worden und noch später, zusammen mit den Quellen zunehmend versiegt. Der 4-kantige Ausfluss in den Dorfbach bei der Gutenbergstrasse bringe nur noch selten ein kleines Rinnsal, wenn es sehr nass sei.*

August 1897 Nachträglicher Kauf der Wasserleitungen bis nach Biberist für Fr. 10'000.- statt Fr. 36'000.- (schon damals konnte hart verhandelt werden !).

- 1907 Kauf der 2. Wasserleitung, einer Parallel-Leitung von der Fassung Wilerwald bis Gerlafingen, mit 12 Besitzern (nur aus Gerlafingen) für Fr. 3000.-. Finanziert wurde der Kauf durch die Kantonalbank
- 1921 Grosser Ausbau: Zusammenlegung der 2 Fassungen. Erweiterung der Buchser Fassung, Ausbau der Brunnstube und Ausbau des Netzes von Gerlafingen und Biberist. Die Quelle liefert ca. 1100lt/Minute
Die Kosten der Umlegung im Wald für 50 m Gussleitung, 250 mm Durchmesser, fertig verlegt, betragen: Fr. 2250.-. Wasserflutung: Fr. 1000.-. Gesamthaft mit Brunnstube: Fr. 5000.-.
- 1925 Aus diesem Jahr datieren die ältesten vorhandenen Statuten. Man hofft, 50 Brunnrechte à Fr. 600.- verkaufen zu können.
Die Papierfabrik bezieht 100 Minutenliter.
Kauf von Wasserbezugsrecht: Fr. 100.- pro Minutenliter
Jahresbeitrag: Fr. 3.- pro Minutenliter
Der Kaufpreis war nicht auf einmal zu bezahlen, die Besitzer hatten hierfür 3 Jahre Zeit. Bei Barzahlung gab es 10 % Rabatt.
Es kehrte Ruhe ein, bis zur Vergrösserung der Buchser Fassung.
- 1941 (Auskunft Willi Lanz (geb. 1942) vom 6.2.24): *In diesem Jahr hätten sich seine Eltern an der Hauptstrasse 17 in Biberist, im damaligen Gebäude der Milchgenossenschaft eingemietet. Der Vater habe dort als Milchkäufer seine Tätigkeit aufgenommen. Die Milchgenossenschaft sei Mitglied der Brunnengenossenschaft gewesen und sein Vater habe das Wasser ohne Aufpreis im Mietzins benutzen können. Zwei mal pro Tag hätten die Bauern ihre Milch angeliefert. Der Milchpreis sei jährlich fixiert worden.*
- 1960 (Auskunft Willi Lanz (geb. 1942) vom 6.2.24): *In den 60er-Jahren habe die Gemeinde Biberist die Werkleitungen der Hauptstrasse entlang erneuert. In diesem Zuge seien hier auch die Leitungen der Brunnengenossenschaft ersetzt worden. Die Hauptstrasse 17 (Molkerei) sei das letzte und höchst gelegene Haus mit Brunnenwasser der Genossenschaft gewesen. Praktisch jedes Haus an der Hauptstrasse habe damals einen Brunnenanschluss betrieben. Die Migros habe, wie die Molkerei, Brunnenwasser zur Kühlung eingesetzt. Damals habe es für das Brunnenwasser noch keine Abwassergebühren gegeben.*
- 1965 (Auskunft Willi Lanz (geb. 1942) vom 6.2.24): *Totalumbau der Milchgenossenschaft an der Hauptstrasse 17 mit Einbau eines betonierten Wassertanks von 12 Kubikmetern im Keller, welcher von Wasser der Brunnengenossenschaft und Rabizoni Wasser (aufgekaufte Nachbarsliegenschaft hatte Rabizoni-Wasser) gefüllt wurde. Diese Hauswasseranlage deckte jeweils bis mittags den ganzen Wasserbedarf für Hauswirtschaft, Produktion und Kühlung (Luftkühlung wäre erst ab einem Wasser-Preis von 50Rp/qm wirtschaftlicher gewesen). Das Genossenschaftswasser war ja fast gratis! Ab Mittag habe man dann jeweils auf Netzwasser (Hochdrucknetz der Gemeinde) umstellen müssen.*
- 70er Erstes Hochdruck-Netzwasser in Schnottwil eingeführt
- Ab 1972 Umlegung der Hauptleitung wegen Erweiterung der Netzfabrik (von Roll) Gerlafingen.
Die neue Leitung Neuquartier entsteht, ebenso die neue Leitung unter der Emme durch (ca. 100m flussabwärts vom Wehr). Umlegung Flösserhof.
Sanierung der Hauptstrasse Gerlafingen (bei der Kirche) und Unterquerung der Hauptstrasse beim Rest. Eisenhammer Gerlafingen.
Die regelmässigen Wasseruntersuchungen werden eingeführt.

- 1980-81 Neue Pläne des ganzen Netzes (Firma Polar, Mess- und Ortungstechnik aus Eschenbach, LU) seien angefertigt worden.
- ca. 1980 (Auskunft Willi Lanz (geb. 1942) vom 6.2.24): *Im Winter habe man jeweils den Schneeabraum früher in die Emme gekippt, später wurde das wegen des Salzgehaltes untersagt. Also türmte man den Schnee u.a. im Gebiet in der Nähe des Abgangs der Neuquartierstrasse in Biberist auf. In so einem schneereichen Jahr versagte plötzlich das Hochdruck-Wasserleitungsnetz nördlich der Emme. Es war unter der Schneelast zu einem Leitungsbruch gekommen. Alles Wasser versackte dort im Untergrund. Dank des Genossenschaftswassers, deren Leitung weiter flussabwärts die Emme unterquert, war die Milchgenossenschaft an der Hauptstrasse 17 mit ihrer Hauswasseranlage, trotz Wasserunterbruch, in der Lage, weiter zu produzieren! Der Leitungsbruch wurde jedoch innert einem Tag wieder geflickt.*
Nach diesem Zwischenfall meldete die Molkerei Lanz der Gemeinde die Möglichkeit an, bei kommenden Wasserleitungsbrüchen der Bevölkerung in Schlauchbeutel abgepacktes Wasser (bis zu 2500l/h wären abpackbar gewesen) als Notwasser zur Verfügung stellen zu können. Aber die Gemeindeverwaltung habe sich nicht dafür interessiert.
Früher seien die Leitungen des Hochdrucknetzwassers sehr stark druckbelastet gewesen, weil man nachts jeweils von der Pumpstation in Kriegstetten das Reservoir im Oberwald durch das bestehende Wasserleitungsnetz hoch drückte (bis zu 9bar). Erst später habe man eine separate Transportleitung zur Wiederauffüllung des Reservoirs geschaffen. Damit habe man den Druck im Verteilnetz absenken können.
- 1987 Einführung der Schutzzone um die Fassungen Wilerwald, Gerlafingen.
- 1990 Fassungen wurden den neuen Wasserschutz-Vorschriften des Kantons angepasst.
(Auskunft Willi Lanz (geb. 1942) vom 6.2.24): *In den 90er-Jahren habe man auf Grund von neuen Vorschriften umstellen müssen: statt Anlieferung durch die Bauern, die damals oft in die Produktionsräume herein kamen, habe man ein Sammelfahrzeug angeschafft, welches die Milch bei den Bauern abholte, so dass die Produktionsräume reinlicher gehalten werden konnten.*
- 1992 Die erste richtig grosse Sanierung in Gerlafingen und Biberist wird ausgeführt. Neue Leitung vom Wilerwald bis Restaurant Waldegg Gerlafingen erstellt. Jeder Wasserbezüger und jede Wasserbezügerin trägt solidarisch mit einer einmaligen Zahlung von Fr. 1000.- zur zukünftigen Sicherstellung der Wasserversorgung der Brunnengenossenschaft Gerlafingen – Biberist bei. Insgesamt wurden 410 m Leitungen ersetzt oder neu erstellt. Auch die beiden Gemeinden sind sich der Wichtigkeit der BG im Sinne der Notwasserversorgung bewusst und unterstützen die BG ebenfalls.
- 1994 **100 Jahre Brunnengenossenschaft Gerlafingen - Biberist**
Die BG zählt 140 Mitglieder
Wasserzins: Fr. 40.- pro Minutenliter für Normalbezüger, mind. Fr. 240.- im Jahr bzw. Fr. 60.- pro Minutenliter für Industrierwasser
Die Wasseruntersuchungen werden 2 x jährlich durch die Firma Bachema in Zürich durchgeführt.

4. Die Brunnengenossenschaft ab 1994 in ihr 2. Jahrhundert

- 2003 Jahrhunderthitze in der Schweiz. Die BG hat trotz dieser niederschlagsarmen Periode immer genügend hohen Wasserstand.
- 2009 Im Gebiet Gländ muss die Hauptleitung auf einer Länge von rund 280 m saniert und verlegt werden. Jeder Wasserbezüger und jede Wasserbezügerin entrichtet eine einmalige Zahlung von Fr. 470.-.

- 2014 120 Jahre Brunnengenossenschaft mit Jubiläums-GV mit Besichtigung der Brunnenstube
Präsident: Benito Nicolini, Kassier: Heinz Stephani, Aktuar: Alain Siegenthaler mit Demission, neuer Aktuar wird ad hoc gewählt: David Sonderegger
Durch jährliche kleine Gewinne verringert sich ein jahrelanger Verlustvortrag stetig.
Wasserzins (seit Jahren konstant): Fr. 50.- pro l/min für Normalbezüger, Fr. 70.- pro l/Min für Industrie
- 2015 Statutenänderung: Durch eine Statutenänderung können alle Genossenschaftsmitglieder aus der brandgefährlichen Solidarhaftung entlassen werden und neu haftet die Genossenschaft nur noch mit ihrem Genossenschaftsvermögen.
Die Beitrittsbedingungen für Neuinteressenten werden neu geregelt.
- 2016 Seit Jahren steht die Genossenschaft erstmals wieder schuldenfrei da.
Nach über 50 Jahren scheidet Manfred Rueffli (Brunnenstandort: Gutenbergstrasse 5, Biberist) als Brunnenmeister für Biberist von seinem Amt.
Langsam zeichnet sich leider ein stetiges Schwinden der Anzahl Wasserbezüger ab.
- 2017 Erneuerung der Leitung entlang der Kriegstettenstrasse anlässlich der kantonalen Strassensanierung. Wiederwahlwahl des Vorstandes (Präsident: Benito Nicolini, Kassier: Heinz Stephani, Aktuar: David Sonderegger)
- 2018 Erstmalige Inspektion des Brunnenwerks durch die Lebensmittel-Kontrolle des Kantons Solothurn: beanstandete Mängel (Deckel der Brunnenfassung) müssen, dank vorläufig einwandfreier Wasserqualität, erst innerhalb von 5 Jahren behoben werden.
- 2019 Demission des langjährigen (Mitglied seit 1964, ca. 30 Jahre lang Präsident) Präsidenten Benito Nicolini, Biberist, aus gesundheitlichen Gründen. Ad hoc Neuwahl von Uriel Kramer, Biberist, der sich für das Amt zur Verfügung stellt.
Auch das Wasser der Brunnengenossenschaft ist neuerdings von der Verunreinigung mit Chlorothalonil (M12; seit 1970 zugelassenes Pilzbehandlungsmittel für Landwirte) betroffen. Messwert: 18ug/l, Toleranzgrenze: 10ug/l
Mitglieder möchten besser über Wasserunterbrüche informiert werden. Erstmals kommt die Idee einer eigenen Homepage für die Brunnengenossenschaft ernsthaft zur Diskussion
- 2021 Erneuerung des Quellenrechts (Konzession) beim Kanton Bern für weitere 30Jahre. Die Deckel der Brunnenstuben werden nun erneuert, zumal erstmals eine minimale bakterielle Kontamination in der Wasserqualität beanstandet werden musste.
Ein Leck in der Leitung, die das Fabrikareal der Stahl Gerlafingen unterläuft, steht unter Beobachtung. Mit Reparatur wird zugewartet, weil vor Ort in Zukunft weitere Bauaktivitäten erwartet werden und der Wasserverlust weder Schaden anrichtet, noch die Brunnen zu kurz kommen lässt.
In Neuwahlen (4-jährlich) wird der bisherige Vorstand bestätigt und Pascal Junker von der Dick AG, Biberist als neuer Brunnenmeister für Gerlafingen und Biberist gewählt.
Die Erstellung einer Homepage wird dem Aktuar David Sonderegger in Auftrag gegeben.
- 2022 Keine Reparaturen, keine GV wegen Versammlungsverbot durch den Bund wegen Corona-Pandemie. Die Homepage www.zielebacher.ch geht online und wird vom Aktuar gewartet.

- 2023 Mai: Umlegung der Leitung an der Zelglistrasse, Gerlafingen, wegen Bauprojekt (ca. CHF 50'000.-)
Wasserunterbruch in ganz Biberist von 1. Juni bis 30. November (6 Monate, den ganzen sehr trockenen, heissen Sommer durch!) wegen Leck im Stahl Gerlafingen Areal (SGL), welches unter einem Geleise Wasser hochdrückt. Ein Versuch, Wasser aus einer separaten Quelle der HIAG AG (Papierfabrikareal) rückwärts ins Biberister Netz zu speisen scheitert an einem fehlenden Schieber an der Stegmattstrasse 2, der einen Rückfluss nach Süden zum Leck verhindert hätte. Auch zeigte sich, dass bei einem Druck von 1bar (mehr würde die Niederdruckleitungen schädigen) nicht mal die Brunnen der Grüttstrasse erreicht werden konnten. Einziger Gewinner des grosszügigen Not-Wasserangebots (gratis) der HIAG AG war der Brunnen des Aktuars an der Alten Derendingenstrasse 5 in Biberist (ehemalige Kleingärtnerei der Papierfabrik bis in die 80er Jahre)
Die SGL-Sanierung mittels Kunststoff-Schlaucheinzug (ca. 250m, Kosten ca. 140'000.-) fand dann im November 2024 statt. Die Kosten müssen mittels Investitionsbeitrag von CHF 1'000.- pro Brunnenrecht erhoben werden. Der Wasserzins wird per GV 2024 um 20.-/Min-lt erhöht (neu 70Fr/Min-lt privat und für gewerbliche Nutzung 90Fr/Min-lt). Im Zuge der Leck-Krise gewinnt die Homepage als Informationsplattform für die Mitglieder an Bedeutung, aber es kommt auch zu weiteren Austritten von Mitgliedern.
- 2024 Anlässlich des 130 Jahre Jubiläums organisiert der Aktuar David Sonderegger, zusammen mit dem Neu-Mitglied Samet Temel (Brunnenstandort Gutenbergstrasse 5, ehemals Brunnenmeister Manfred Rüeffli (Jan. 24 verstorben)), übers Jahr verteilt, regelmässige Brunnen-Benutzer-Club-Treffen zu diversen Themen rund um die Brunnengenossenschaft.
- An der GV 2024 wird eine Gesamtrevision der Statuten mit einem separaten Finanzierungsreglement mit nur einer Enthaltung bei 25 anwesenden Stimmberechtigten genehmigt. Federführend war der Aktuar David Sonderegger, dessen Vorschlag, u.a. den Preis für den Erwerb eines Wasserbezugsrechts von 3600.- auf 500.- zu reduzieren, als eine Massnahme gegen den laufenden Mitgliederschwund gutgeheissen wurde.
- An der GV kann nach Jahren der vakante Posten des Vize-Präsidenten mit Herrn Temel Samet aus Biberist (32j) verjüngend besetzt werden.